

Fest zur Sommerszeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

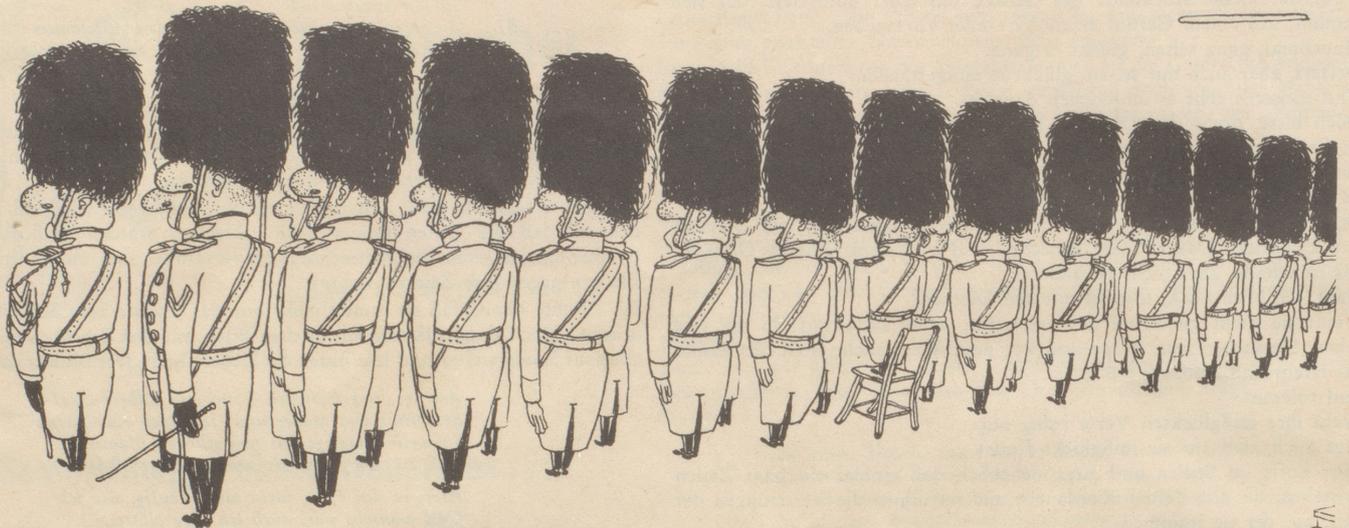
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ELI



Am Hitsch



fi Meinig

As isch im Püntnarland passiert. A zäh-jöörige Buab hätt sich in dar Khircha, also wäärand dar Predigt, asoo missaraabal uufgfüart, daß im dar Mesner a Schwinta an da Grind ghaua hätt. Dar Vattar vu demm Buab hätt gääga dä Mesner Schtroofkhaag gschteilt mäga Täatlichkhait und eersch no hundart Frankha Gnuagtuahhig varlangt. Dar Khraisrichts-Uusschuß hätt dä Mesner frejgschprohha. Demm Buab hej a Flättara khöört und dar Mesner hej a bewäärts Är-züühhgsmittal aagwendat und jeeda normaala Mensch müassi sääga, dem Buab sej rächt gschähha. Abar jetz isch dar Härr Schaatsaawalt khoos und hätt bejm Khan-

toonsrichts-Uusschuß varlangt, daß ma dä Mesner schtroofa sölli, well är a Täatlichkeit-beganga hej und das sej noch Artikhal so-wiso vum Schtroofgsetzbuach und noch dan entsprähhanda Artikhal usam Zätgebee a Varbrähha. Vu dar eltarliha Gwaalt vum Züchtigungsrächt, jo sogäär vum Khircharächt hätt dar Härr Schaatsaawalt zvarzella gwüßt!

Am Khantoonsricht isch nüüt anders übrig plibba, als dä Mesner zvarurtaila. Dar Buach-schtabba vum Gsetz isch uff dar Sitta vum Schaatsaawalt gsii. Nu dar Buachschtabba, nitt öppa dar gsund Menschavarschand ... Darfür isch zKhantoonsricht uff dar Hööhhi gsii und hätt usgfüart: Dar Mesner isch nu a bitz tschuld. Also khriagt är a Buaf vu zwai Frankha. Dam Vattar vu demm Buab teetis abar besser aaschtoos, siina Goof amoll in da Senkhal zkhöpfä, schtatt no probiara, hundart Schtütz ussazkhriaga.

Noch miinara Mainig sötti dar Herr Schaatsaawalt nitt nur zSchtroofgsetzbuach und zZätgebee lääsa. Zum Bejschiipil Zittiga. Är

khönnti denn ärfaara, wia witt ma zAmerikhaa deena mit da Täatlichkhait-freja Är-züühhgsmittal khoos isch!

Konsequenztraining

Für die «normalen» Menschen, die etwa 1,60 bis 1,75 Meter groß sein dürften, gibt es die normalen, zirka 1,95 Meter langen Betten. Wo aber bleibt die Liegestatt für die (ohne eigene Schuld) 1,80 bis 2,00 Meter hochgeschossenen Großen?

Müssen die Zeit ihres Lebens für ihre an sich schon auffallende Länge büßen, indem sie unten die Beine über den Bettrand strecken oder zusammengeklappt wie ein Doppelmeter vergeblich zu pfeusen versuchen?

Boris

Fest zur Sommerszeit

Der schönste «Festzug» ist immer noch der feste Zug, den der Festzug auf dem Festplatz tut ...

Boris

Kenner fahren
DKW!

Von der Ehe

Die Ehe ist ein Vorlegeschloß, sagt ein englisches Sprichwort, und der Russe meint: Gehst du in den Krieg so bete einmal, gehst du zur See so bete zweimal, willst du heiraten, so sind dreimal noch zu wenig. Die Franzosen definieren die Ehe wie folgt: Le mariage est un port dans la tempête, mais plus souvent encore une tempête dans le port. Und aus dem Fernen Osten hört man sagen: Selbst eine gute Ehe ist Bußzeit. Nun, wir machen es uns nicht so schwer, die Liebe erhält den Frieden, und kleine Geschenke erhalten die Liebe; es dürfen auch etwas größere sein, zum Beispiel so ein hübscher, warmer Orientteppich von Vidal, an der Bahnhofstraße in Zürich.



Lebenskünstler trinken
Appenzeller Alpenbitter

10b